

VOLLEY



OFFIZIELLES MAGAZIN
DER LADIES IN BLACK

03-04/23

DRESDNER SC

SA 04.03. | 19.00 H

PRÄSENTIERT VON

CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN



**ALLIANZ MTV
STUTTGART**

SA 18.03. | 19.00 H

PRÄSENTIERT VON



NetAachen

VC WIESBADEN

SA 01.04. | 19.00 H

*Wir sind
Aachen!*

Jana-Franziska Poll

STAWAC

CAROLUS
THERMEN

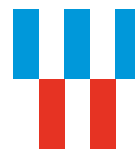


PTSV
AACHEN

LADIES-IN-BLACK.DE

**15
JAHRE**

ERSTLIGA-
VOLLEYBALL
MADE IN
AACHEN



NetAachen



Regional vernetzt, weltweit verbunden!



Telekommunikation, Internet und IT
– Made in Aachen.

www.netaachen.com

uns verbindet mehr.

LIEBE FANS DER LADIES IN BLACK,

mit großen Schritten geht es in den Endspurt einer wieder spannenden Volleyball-Saison. In vielen Herzschlag-Momenten haben wir mit den Ladies mitgefiebert, mitgezittert, mitgetrauert, uns mitgefreut und mitgefeiert. Die Erfolge sind nicht selbstverständlich, sondern vielmehr das Ergebnis harter Arbeit, intensiven Trainings und letztlich natürlich auch eines ausgeprägten Teamgeists.

Und auf eines kann sich das Team um Trainer Stefan Falter immer verlassen: Auf Sie alle, die begeisterten Fans, und auf die tolle Stimmung im Hexenkessel in der Neuköllner Straße. Diese Unterstützung können die Ladies sicherlich auch bei den noch anstehenden herausfordernden Heimspielen gegen die Teams aus Dresden, Stuttgart und Wiesbaden gut brauchen.

Begeisterung in der Halle, Begeisterung für den Volleyball-Sport auch in den Schulen unserer Städteregion. So lädt die Sparkasse als langjährige Partnerin der Ladies in jedem Jahr Schulklassen dazu ein, ein Training vor Ort mitzuerleben und auch selbst mitzumachen. Das kommt toll an und die Nachfrage ist entsprechend groß. Vielleicht wächst hier schon der Nachwuchs heran, der die Ladies in die Zukunft trägt!? Wer weiß?

Feuern wir unsere Ladies gemeinsam auch bei den kommenden Spielen kräftig an, drücken wir für die Playoffs fest die Daumen. Auf dem Punktekonto ist sicherlich noch Platz.

Wir freuen uns in jedem Fall, weiterhin als Partnerin der Ladies in Black ganz nah dabei zu sein.

Weil's um mehr als Geld geht.

Ihr

Norbert Laufs

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aachen



Impressum

Herausgeber:

Ladies in Black Spielbetriebs GmbH
Eulersweg 15
52070 Aachen
Tel.: 0241.91 19 03
Fax: 0241.91 19 04
eMail: info@ladies-in-black.de
www.ladies-in-black.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 23.02.2023

V.i.S.d.P.:

Sebastian Albert (Geschäftsführer)

Ansprechpartner Medien:

Andreas Steindl
presse@ladies-in-black.de

Ansprechpartner Marketing:

Sebastian Albert
albert@ladies-in-black.de

Produktion und Redaktion Volley:

Andreas Steindl
info@photo-steindl.com
Ulli Mühlhoff

Fotos:

Andreas Steindl
(www.fotograf-aachen.de)

Layout, Satz:

Diana Peters

Druck:

Frank Druck+Medien, Aachen



**Ihr Partner für Druck, Verpackungen und Etiketten.
Aachener Familienunternehmen seit 1924.**



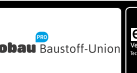
www.frankdruckmedien.de

frank
DRUCK + MEDIEN

Aus dem Inhalt

Vorwort von Norbert Lauffs, Vorstand Sparkasse Aachen	Seite 3
Interview mit Jana-Franziska Poll	Seite 6
Team, Trainer, Betreuer und Geschäftsstelle	Seite 14
Unsere Fans	Seite 17
Interview ohne Worte mit Annie	Seite 19
Sponsorennews openSECURE	Seite 20
Versteigerung Hallenposter	Seite 21
Spielplan	Seite 23
Impressionen	Seite 24
Black Carpet Schwerin	Seite 27
NetAachen Net(t) Plausch ... mit Mareike Hindriksen	Seite 28
Black Carpet Potsdam	Seite 31
Ladies Night und Ordensverleihung	Seite 33
Interview ohne Worte mit Lara	Seite 35
Black Carpet Erfurt	Seite 37
Unsere Gäste: Dresdner SC	Seite 38
Unsere Gäste: Allianz MTVStuttgart	Seite 40
Unsere Gäste: VC Wiesbaden	Seite 42
Aus der Abteilung	Seite 44
Aus der Jugendabteilung	Seite 47

**WIR DANKEN
UNSEREN SPONSOREN**





„ICH WÜRD E DER JUNG E N JANA AUF JED E N FALL RAT E N, MUTIG E R ZU SEIN“

Jana-Franziska Poll ist die Rekordspielerin der Ladies in Black. Keine andere hat bisher sieben Spielzeiten lang das Trikot der Ladies in Black getragen. Aachen war 2008 ihre erste Station in der 1. Liga. Vier Jahre lang blieb die Außenangreiferin in der Kaiserstadt, anschließend folgten acht Stationen in Deutschland, Griechenland und Italien. 2020 kam es dann zur von beiden Seiten ersehnten Rückkehr nach Aachen und es folgten drei weitere Jahre als Lady in Black.

Die mittlerweile 34-jährige kennt sich also bestens aus in der Volleyball Bundesliga. Höchste Zeit also für ein Gespräch mit der Mannschaftskapitänin.

VOLLEY: Klären wir doch direkt zu Beginn die Frage, die unseren Fans sicher am meisten unter den Nägeln brennt: Du hast nun bald sieben Saisons mit Aachen in der Bundesliga durch, wird es noch eine achte Saison geben?

JFP: „Tatsächlich werde ich nach dieser Saison die Volleyball-Schuhe an den Nagel hängen. Im Mai werde ich 35 Jahre alt, früher dachte ich immer, mit 30 ist Schluss. Ich blicke auf eine tolle Zeit zurück und zum Glück bin ich immer von größeren Verletzungen verschont geblieben. Das soll auch so bleiben, man muss das Glück ja auch nicht herausfordern.“

VOLLEY: Das letzte große Interview mit Dir haben wir im Oktober 2020 geführt. Das war gerade mitten in der Corona-Pandemie, die uns alle ja noch einige Zeit beschäftigen sollte.

Wie blickst Du nun auf diese Zeit zurück, sportlich, gesellschaftlich aber auch privat?

Jana-Franziska Poll (JFP): „Ja, das war keine schöne Zeit. Es gab keine Zuschauer in der Halle, die Spiele hatten mehr den Charakter eines Trainingsspiels. Manchmal bereitete man sich auch auf ein Spiel vor und dann wurde es ganz kurzfristig abgesagt. Das war sehr nervig und das auch noch in meiner ersten Saison nach der Rückkehr nach Aachen. Ich hatte mir das natürlich ganz anders vorgestellt weil ich ja in den stimmungsvollen Hexenkessel mit den tollen Fans zurückkommen wollte. Irgendwann habe ich mich dann daran gewöhnt bzw. abgefunden. Aber insgesamt bin ich froh, dass diese Zeit nun vorbei ist.“ In der letzten Saison ging es dann zum Glück wieder in Richtung Normalität zurück und in dieser Saison haben wir den Hexenkessel ja wieder oft ganz voll. Rückblickend finde ich es ein wenig schade für die Spielerinnen der Saison 2020/21, die nicht die Chance hatten, den Aachener Hexenkessel richtig zu erleben.

Privat war das auch eine sehr merkwürdige Zeit. Teamtreffen fanden eher heimlich als „Mannschaftssitzung“ statt. Die Fenster hatte man auch geschlossen, damit niemand was hört. Wobei ich sagen muss, dass uns das als Mannschaft vermutlich noch mehr zusammengebracht hat.“

VOLLEY: Damals war es Deine erste Saison nach der Rückkehr. Nun sind wir auch wieder bei drei Saisons und insgesamt schon sieben für Aachen. Wie war diese zweite Aachen-Zeit bisher für Dich?

JFP: „Das hatte was von „nach Hause kommen“! Auch unser damaliger Trainer Elco Beijl meinte damals zu mir: „There is



Ja. Können wir!

Die neue 360°-event-denke für
Management. Booking. Regie. Technik.

e v e n t a c

just one homecoming“. Das fand ich total schön und irgendwie so wahr. Ich habe hier das Gefühl, dass ich nicht nur als Sportlerin betrachtet werde, die abliefern muss, sondern als Mensch gesehen werde, was im richtigen Leistungssportbusiness oft nicht so ist. Dazu trägt natürlich bei, dass mir die Stadt vertraut ist und ich das Umfeld kenne. Schön ist natürlich auch, dass Aachen nicht allzu weit von meiner Heimat entfernt ist und ich so auch mal meine Familie besuchen kann.“

VOLLEY: Blicken wir einmal auf die aktuelle Saison, Du hast ja schon reichlich Erfahrung. Ist es vielleicht die beste Aachener Mannschaft, in der Du gespielt hast?

JFP: „Ja, das würde ich auch so sehen. Generell hat sich die Aachener Mannschaft stetig entwickelt, vor allem, wenn ich das mit meiner ersten Zeit hier vergleiche. In dieser Saison haben wir auf jeden Fall sehr gute Spielerinnen. Daraus resultiert dann auch eine tolle Teamstärke. Da ist schon Qualität auf den einzelnen Positionen und wir können Ausfälle auch mal gut kompensieren.“

VOLLEY: Die Qualifikation für die Playoffs sollte wohl gelingen, wie wichtig ist es daher, Platz fünf zu erreichen oder ist das letztlich nicht ganz so wichtig?

JFP: „Es ist schon wichtig, so viel herauszuholen, wie es geht. Im optimalen Fall erreichen wir vielleicht sogar Platz vier und gehen mit dem Heimvorteil in die Playoffs, leider haben wir da aber gegen Erfurt zuhause eine ganz große Chance liegengelassen. Wir brauchen da aber auch nicht großartig spekulieren. Wir müssen unsere Spiele so gut wie möglich spielen und dürfen uns keinen Ausrutscher mehr leisten und dann schauen wir am Ende der Runde auf die Tabelle und wissen, wie es weiter geht.“

VOLLEY: Blicken wir nun einmal ein wenig auf Deine Karriere zurück. Wenn Du die junge Jana aus der ersten Aachener Zeit von 2008 bis 2012 mit der älteren Jana aus der Zeit von 2020-2023 vergleichst, was unterscheidet diese beiden Janas bzw was würde die eine Jana der anderen Jana raten?

JFP: „Ich würde der jungen Jana auf jeden Fall raten, mutiger zu sein und mehr auf ihr eigenes Gefühl zu hören. Ich würde ihr auch sagen, weniger selbstkritisch zu sein und sich weniger Gedanken zu machen, vor allem über Dinge, die nicht zu beeinflussen waren.“

VOLLEY: In welcher Weise hat sich die Volleyball-Bundesliga in der Zeit von 2008 bis 2023 verändert?

JFP: „Da ist durch den Masterplan schon einiges passiert. Alles ist professioneller geworden. Das Erste, was mir aufgefallen ist, war der Boden. Der war auf einmal überall gleich. Danach kamen die LED-Banden, welches direkt ein besseres Gesamtbild ergab. Leider hängt Aachen ja bezüglich einer modernen Eventhalle noch hinterher. Ich kenne ja auch noch die alten Hallen in Schwerin, Wiesbaden und Stuttgart. Alle haben da mittlerweile tolle Neubauten. Volleyball ist ein Event geworden. Die Präsenz auch im Stadtbild in Aachen hat extrem zugenommen. Man sieht uns auf den LED-Citylights, Social Media trägt auch einen enormen Teil dazu bei, dass wir sichtbar sind. Dadurch ist auch das Interesse an uns Spielerinnen deutlich größer geworden.“

VOLLEY: Wie hat sich Dein persönliches Training verändert bzw musst Du mittlerweile mehr auf Deinen Körper hören als dies früher der Fall war? Was gibt es da für „Signale“? Trainierst Du anders? Regenerierst Du anders?



JFP: „Ich erinnere mich, dass ich früher keine Lust auf Warm-Up hatte. Ich wollte immer direkt loslegen. Theoretisch wäre das auch möglich gewesen, praktisch eher nicht, weil es einfach elementar wichtig ist und heute verstehe ich noch mehr warum. Denn Lust auf Warm-Up habe ich immer noch nicht wirklich, aber ich merke es geht nicht mehr ohne und es gehört einfach dazu :) Heute fühle ich mich wie ein alter Moped-Motor, der erstmal warm werden muss. Auch nach einem Spiel muss ich mittlerweile mehr darauf achten, was mein Körper braucht, zum Beispiel eben Ruhe und Regenerationsmaßnahmen. Wenn man so viel von seinem Körper erwartet, wie das bei einem Leistungssportler der Fall ist, kann man ihn zum Beispiel auch nicht mit schlechter Ernährung ärgern. Ich muss meinem Körper das geben, was er braucht. Dazu zählen ein Besuch in den Carolus Thermen genauso wie eine Physioeinheit oder Dehnungen. Durchfeiern oder die Stadt in unbequemen Schuhen unsicher zu machen, zählt sicher nicht zu dem, was der Körper braucht. Dann bräuchte ich zum Regenerieren sicher noch länger. Eine ausgewogene Ernährung und Proteinshakes nach dem Sport tragen dagegen eher zur schnelleren Regeneration und zum „Verbleib meiner Kräfte“ bei. Und dennoch darf man das alles nicht zu streng nehmen und sich auch mal ne geile Pommes gönnen, so mach ich es zumindest!“

VOLLEY: Kannst Du manche „Probleme“ auch während eines Spiels heute einfach mit Deiner Erfahrung lösen und wenn ja, was sind das für Situationen?

JFP: „Ich kann natürlich nicht alles lösen weil es ja eine Team-sportart ist. Primär ist erstmal jeder für sich selbst verantwortlich. Und natürlich ist es danach erstmal Aufgabe des Trainer-teams. Wenn mir jedoch etwas einfällt, trage ich das auch an die Spielerin ran. Insgesamt ist das „Lösen von Problemen“ im Spiel aber ein gleitender Prozess, der mit den Jahren und der Erfahrung kam. Ich kann heutzutage natürlich auf Lösungsansätze zurückgreifen, wenn zum Beispiel meine Annahme nicht gut klappt. Dann habe ich verschiedene Methoden, um aus meiner misslichen Lage herauszukommen. Früher war ich da viel mehr auf das Trainerteam angewiesen und überfordert, wenn etwas nicht mehr so klappt wie gewohnt.“

VOLLEY: Du hast neben den sieben Jahren in Aachen auch bei zwei der ganz großen Deutschen Vereine gespielt nämlich in Schwerin und in Stuttgart. Was wird dort noch anders gemacht bzw welche Möglichkeiten haben diese Vereine wovon die Spielerinnen dann profitieren?

JFP: „Grundsätzlich verfügen diese Standorte über eine bessere



Infrastruktur. Sporthalle, Geschäftsstelle oder auch Krafträume sind an einem Ort vereint, auch die Trainingszeiten sind flexibler. In Stuttgart gibt es einen Olympiastützpunkt mit medizinischer Abteilung. Allgemein haben diese Vereine mehr hauptamtlich Beschäftigte, die sich um die Mannschaft und das Drumherum kümmern. Auf der anderen Seite muss man auch sagen, dass die Erwartungshaltung an uns Sportlerinnen deutlich höher ist. Da gibt es richtigen Erfolgsdruck dahingehend, dass Vereine wie Schwerin, Stuttgart oder Dresden eben Deutscher Meister oder Pokalsieger werden wollen und man diesen Druck, auch wenn subtil, zu spüren bekommt. Ich bin damals natürlich genau deswegen nach Stuttgart gegangen um eben Deutscher Meister werden zu können. Das ist aber auch kein Selbstläufer. Da muss alles zusammenpassen, von jeder Person, die auf dem Mannschaftsfoto zu sehen ist. Ich kann auf und neben dem Feld immer versuchen mein Bestes geben und dennoch gibt dies kein Versprechen für den Erfolg.“

VOLLEY: Du hast in unserem Interview 2020 gesagt, dass Dich damals Guillermo Gallardo in Vilsbiburg als Trainer beeindruckt hat. Nun hast Du ja bei Deinen insgesamt 11 Stationen mit ganz vielen Trainern zusammengearbeitet. Was war so beeindruckend an Gallardo und welche positiven Erlebnisse verbindest Du mit anderen Trainern?

JFP: „Aachen war in meiner ersten Zeit noch nicht so aufgestellt, wie es das heute ist. Als ich hier gespielt habe, dachte ich, ich könnte Volleyball spielen. Als ich dann nach Vilsbiburg ging, erkannte ich, was noch alles möglich ist. Das Umfeld



IHR AACHENER HOCHZEITSFOTOGRAF

war in Vilsbiburg damals schon sehr professionell aufgestellt. Ich wurde auf kleine Details aufmerksam gemacht, die mich immer besser machten. Das war eine tolle Saison, die dann mit der Bronzemedaille endete. Anschließend wurde ich dann auch erstmalig in die Nationalmannschaft berufen. Guillermo Gallardo ebnete mir diesen Weg quasi. In Schwerin und in der Nationalmannschaft war dann Felix Koslowski sehr prägend für mich. Auch Giovanni Guidetti habe ich als sehr prägend in Erinnerung. Ich fand seinen Ansatz sehr interessant, Fehler härter zu bestrafen als gute Aktionen zu belohnen. Er hat auch bewusst die Aufmerksamkeit auf Fehler gelegt und mit Sätzen wie „Mach einen anderen Fehler und nicht immer den gleichen!“ sensibilisiert. Meine Trainer in Italien waren sehr detailverliebt. Wir haben da sehr viele Spielzüge und Taktiken für alle erdenklichen Spielsituationen trainiert. Auf jeden Fall kann ich sagen, dass alle Trainer anders sind und eine andere Herangehensweise haben, was durchaus interessant ist.“

VOLLEY: Du hast zunächst in Deutschland gespielt aber auch in Griechenland und Italien. Wie sind die einzelnen Ligen qualitativ einzuschätzen?

JFP: „In Griechenland gab es damals etwa zwei Topvereine. Die anderen Vereine haben sportlich kein so hohes Niveau. Das Niveau steht und fällt je nachdem wieviel Etat gerade zur Verfügung steht und ob es damit möglich ist, gute ausländische Spielerinnen in die Liga zu holen. In den letzten Jahren ist diesbezüglich immer mehr Geld geflossen und so ist das Niveau heute auch deutlich besser als zu meiner Zeit. Die Infrastruktur ist natürlich nicht so gut wie in Deutschland, es ist auch alles etwas chaotischer. In Italien sieht die Infrastruktur besser aus aber die Hallen sind teilweise auch schon in die Jahre gekommen. Dort war es für mich eine kleine Herausforderung und sehr ungewohnt mit einem ganz anderen Ball zu spielen. Generell gibt es in Italien keine schlechte Mannschaft. Die Kader sind oft breit aufgestellt und so hat man bereits in jedem Training ein gutes Niveau. Deutschland hat dann wiederum ganz andere Vorzüge. Es ist sauber, man ist krankenversichert und das Gehalt wird zuverlässig bezahlt. Die Qualität der Volleyball Bundesliga ist definitiv gestiegen aber auf der anderen Seite kommen die absoluten Superstars unseres Sports nicht in die Deutsche Liga was wiederum damit zusammenhängt, dass vom Bruttolohn hier nicht mehr so viel übrig bleibt wie in anderen Ländern. Das ist ein Stück weit schade und jede Spielerin muss da selber entscheiden, was für sie am wichtigsten ist.“

VOLLEY: Du bist u.a. Griechische Meisterin, Griechische Pokalsiegerin, Challenge-Cup-Siegerin, Deutsche Meisterin. Welche Bedeutung haben solche Erfolge für Dich und welcher dieser Erfolge hat für Dich persönlich die größte Bedeutung?

JFP: „Für mich hat der Deutsche Meister die größte Bedeutung. Dieser Titel hat am meisten Kraft gekostet. Wir hatten in Stuttgart ein tolles Team mit einem tollen Teamgeist. Das letzte Spiel haben wir erst im Tie-Break gewonnen. Das war Sport und Emotion pur. Die Saison war auch mit über 50 Spielen meine intensivste Saison inklusive Champions League. Rückblickend fand ich es auch gut, dass wir uns da richtig für durchkämpfen mussten und erst nach einer langen Finalserie Meister geworden sind. So war das nochmal mehr Werbung für diesen tollen Sport, als drei langweilige glatte 3:0-Siege, wobei

ich mir die zu dem damaligen Zeitpunkt wahrscheinlich eher gewünscht hätte.

Nach der Meisterschaft kommt für mich der Challenge-Cup-Sieg mit Olympiakos. Das war auch eine tolle Teamleistung und ein riesen Ding, den ersten internationalen Titel überhaupt für eine griechische Frauen-Volleyball Mannschaft zu gewinnen. Dementsprechend wurden wir dann auch von zahlreichen Olympiakos Anhängern mit Bengalos nach der Rückkehr aus Bursa empfangen. Aber am Ende schaue ich weniger auf die Medaille sondern auf die Momente, wie man diesen Erfolg erreicht hat.“

VOLLEY: Neben diesen Erfolgen warst Du auch viele Jahre Teil der Deutschen Nationalmannschaft, mit der Du Vize-Europameisterin wurdest. Wie zufrieden bist Du insgesamt mit Deiner Volleyball-Karriere?

JFP: „Erstmal hätte ich nie gedacht, dass ich so lange spielen werde. Früher dachte ich, mit 30 ist Schluss. Dann dachte ich, dass ich mich bestimmt irgendwann mal verletzen werde und dadurch Schluss ist. Das passierte aber zum Glück nicht. Grundsätzlich schätze ich mich sehr glücklich, dass ich immer noch Volleyball spielen kann und mein Körper das zulässt und ich mich nicht mit Schmerzmitteln „betäuben“ muss, wie ich das auch schon von ehemaligen Mannschaftskolleginnen miterlebt habe.

So kann ich auf eine Volleyball-Karriere zurückblicken, die in meinen Augen erfolgreich war. Ich bin verletzungsfrei geblieben, durfte Volleyball in verschiedenen Ländern mit ganz vielen verschiedenen, tollen Menschen auf und neben dem Feld erleben und hatte noch tierischen Spaß dabei. Das ist doch viel mehr wert als so mancher Titel.“

VOLLEY: Wenn heute eine junge Spielerin aus dem PTSV-Nachwuchs auf Dich zukommen würde und Dich fragen würde, was es braucht, um Volleyball-Profi zu werden, was wäre Deine Antwort?

JFP: „Ich würde ihr sagen: „geh raus und hab Spaß.“ Ich hätte das nie so konsequent durchgezogen, wenn ich nicht Spaß am Volleyball gehabt hätte. Wenn man dafür brennt, was man tut, kann man viel Energie für etwa generieren und auch so manchen Nachteil wie zum Beispiel lange Busfahrten wegstecken oder der Teilverzicht auf Freizeit mit Freunden/Familie. Volleyballprofi sollte man dann einfach so lange machen, wie es zum einen Spaß macht aber zum anderen der Körper auch zulässt. Dazu gehört einfach ein gewisses Bewusstsein zwecks Ernährung/Regeneration, was ich ja vorhin schon erklärt habe und ein sich immer wieder fragen, bin ich gerade glücklich mit dem was ich tue.“





roskopf

Werde ein Roskopf.



www.roskopf-gmbh.com
www.roskopf-personal.de

VOLLEY: Ich sprach es oben schon an, insgesamt stehen 11 Stationen in Deiner Volleyball-Vita. Wie einfach oder auch schwierig ist es, sich immer wieder an ein neues Umfeld zu gewöhnen, mit neuen Leuten zusammenzuarbeiten und zu leben? Wie bist Du da jeweils rangegangen? Teilweise konntest Du ja auch die Landessprache noch nicht!?

JFP: „Ich habe das immer als Chance gesehen, Land und Leute kennenzulernen und eben auch die Sprache zu erlernen. Ich habe das nie als Nachteil gesehen. Neue Leute kennenzulernen, brachte mich auch immer weiter. Auf der anderen Seite muss nicht jeder mein bester Freund werden. Es haben sich aber bei jeder Station immer – mal mehr mal weniger – nette Kontakte ergeben. Ich habe das einfach auf mich zukommen lassen ohne Druck oder Zwang. Nach Griechenland habe ich zum Beispiel immer noch den einen oder anderen Kontakt. Die Trennung nach der Saison ist übrigens immer etwas schmerzhaft. In der Regel wird man ab der Hälfte der Saison zu einem richtigen Team. Man hat ganz viel Zeit miteinander verbracht und mit dem letzten Spiel in der Saison löst sich das dann auf einmal wieder. Das ist dann gefühlt so ein abruptes Ende und irgendwie merkwürdig, aufmal ohne Team da zu sein und keinen Trainingsplan mehr zu haben. Auf der anderen Seite ist es natürlich immer möglich, darüber hinaus in Kontakt zu bleiben, wenn man das denn will.“

VOLLEY: Welche schönen Seiten hat es, Volleyball-Profi zu sein?

JFP: „Es ist toll, das, was man liebt, seinen Beruf nennen zu dürfen. Und dazu habe ich so viele Menschen, mit ihren Persönlichkeiten und Mentalitäten kennengelernt, war in vielen Ländern und konnte dadurch einfach immens meinen damaligen „Kleinstadthorizont“ erweitern.“

VOLLEY: Welche Schattenseiten hat es, Volleyball-Profi zu sein?

JFP: „Als großen Nachteil sehe ich, dass man tagtäglich fremdbestimmt ist. Ich kann generell nicht bestimmen, wie mein Tag aussehen soll. Das ist alles vom Verein und vom Trainerteam bestimmt. Das impliziert natürlich auch, dass ich oft auch Weihnachten nicht zuhause sein konnte oder auch Hochzeiten verpasst habe.“ Und das sehen viele Außenstehende oft nicht.

VOLLEY: Bevor es mit dem Volleyball bei Dir so richtig los ging, hast Du noch eine Berufsausbildung zur Heilerziehungspflegerin gemacht. Wird man Dich nach Deiner aktiven Karriere eher im Volleyball sehen oder eher wieder in diesem so wichtigen Beruf?

JFP: „Da habe ich mir tatsächlich noch keine tiefer gehenden Gedanken zu gemacht. Vielleicht geht ja auch beides zusammen oder ich mache etwas ganz anderes. Aber grundsätzlich ist sowohl Volleyball als auch die Heilerziehungspflege eine Idee und vor allem eine Herzensangelegenheit.“

VOLLEY: Mit der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH aus Eschweiler haben wir nun schon vielen Jahre eine enge Partnerschaft und Du bist immer gerne bei diesen Aktionen mit der CBW dabei. Warum ist Dir das ein wichtiges Anliegen?

JFP: „Ich finde es schön und wichtig, dass es solche Einrichtungen gibt. Die Werkstätten der Caritas sind modern und fortschrittlich. Da können sich andere Werkstätten eine Scheibe von abschneiden. Ich finde auch den Umgang mit den

Menschen dort toll. Und gleichzeitig begegnen mir bzw. uns diese Menschen immer mit purer Lebensfreude, als gäbe es bei ihnen keine Sorgen oder sie lassen sich diese zumindest nicht anmerken.

VOLLEY: Wenn Du eines Tages die Volleyballschuhe an den Nagel hängst, was wird Dir fehlen und was wirst Du auf keinen Fall vermissen?

JFP: „Mir wird das Spiel an sich fehlen. Einfach Volleyball zocken. Die Leidenschaft bleibt einfach bestehen. Das Spiel macht mir einfach Spaß. Ich werde aber sicher nicht die langen Auswärtsfahrten vermissen. Auch die Fremdbestimmtheit werde ich nicht vermissen und freue mich einfach darauf, selber entscheiden zu können, was ich wann machen möchte.“

VOLLEY: Du hast sicher auch schon viele Interviews gegeben, gibt es eine Frage, die Dir immer wieder gestellt wurde?

JFP: „Wie bist Du zum Volleyball gekommen?“ oder „Was war Dein größter Erfolg?“ wird eigentlich immer gefragt.

VOLLEY: Und gibt es eine Frage, die Du mal gerne beantwortet hättest, Dir aber nie gestellt wurde?

JFP: „Oh, das ist eine gute Frage. Ich mag ja tiefgründige Fragen. Wie zum Beispiel: „Welchen Einfluss hat die Mentalität der einzelnen Mitspielerinnen auf das Team?“ Niederländerinnen oder Skandinavierinnen sind zum Beispiel anders als Serbinnen oder Tschechinnen. Lustig wäre auch, nach dem peinlichsten Moment im Volleyball zu fragen allerdings habe ich im Spiel nie unter dem Netz aufgeschlagen und ich bin auch nie gegen den Pfosten gelaufen. Aber vermutlich gab es diesen einen peinlichen Moment, den ich wohl so verdrängt habe, dass er mir aktuell nicht einfällt“

Mit Jana-Franziska Poll Sprach Andreas Steindl am 14.02.2023 und 21.02.2023





LADIES IN BLACK



FLEUR MEINDERS
ZUSPIEL
†183CM *13.08.2001



LARA DAVIDOVIC
DIAGONAL
†185CM *13.12.1997



LENA VEDDER
AUSSENANGRIFF
†187CM *12.08.1995



ASHLEY EVANS
ZUSPIEL
†187CM *23.12.1994



LAYNE VAN BUSKIRK
MITTELBLOCK
†192CM *19.02.1998



JANA-FRANZISKA POLL
AUSSENANGRIFF
†185CM *07.05.1988



VIKTORIA DÖRSCHUG
AUSSENANGRIFF
†188CM *29.10.2002



LYDIA STEMMLER
DIAGONAL
†186CM *20.07.2001



WIEBKE SILGE
MITTELBLOCK
†190CM *16.07.1996



ANNIE CESAR
LIBERA
†173CM *26.04.1997



HELENA DORNHEIM
AUSSENANGRIFF
†185CM *23.03.2004



HILARY HOWE
AUSSENANGRIFF
†186CM *16.06.1998



ANNA KALINOVSKAYA
MITTELBLOCK
†190CM *17.05.1985

TRAINER & BETREUER



 **STEFAN FALTER**
CHEFTRAINER
*17.04.1965



 **MAREIKE HINDRIKSEN**
CO-TRAINERIN
*14.11.1987



 **CHRISTIAN MOHR**
SCOUT
*30.09.1993



 **JOHANNES QUANDEL**
ATHLETIKTRAINER
*06.06.1990



 **DR. MICHAEL NEUSS**
MANNSCHAFTSARZT
*01.08.1972



 **STEFAN BRAUNSDORF**
PHYSIOTHERAPEUT
*06.08.1968



 **ANNIKA LENTZEN**
PHYSIOTHERAPEUTIN
*11.09.2000

GESCHÄFTS- STELLE



SEBASTIAN ALBERT
GESCHÄFTSFÜHRER



MAREIKE HINDRIKSEN
SPORTKOORDINATORIN



NHU-KHAN PHAM
MARKETING



SEBASTIAN GUTGEßELL
CONTROLLING



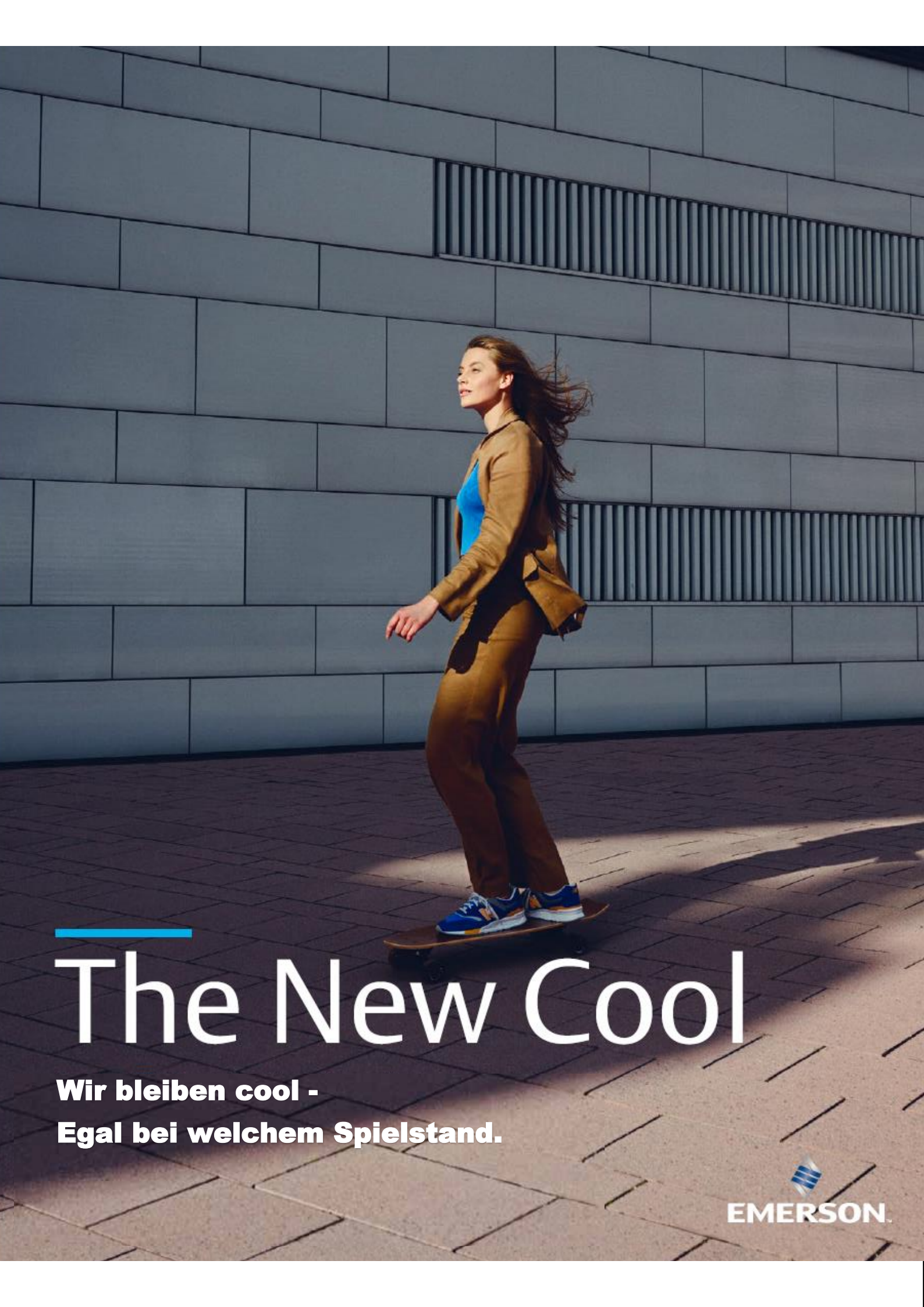
TORSTEN ALTMANN
ASSISTENT GESCHÄFTSFÜHRER



ANDREAS STEINDL
PR-VERANTWORTLICHER



BERNHARD MEY
MANNSCHAFTSBETREUER



The New Cool

**Wir bleiben cool -
Egal bei welchem Spielstand.**



EMERSON.

An dieser Stelle geben wir unseren Fans die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge zu schildern oder einfach nur Erlebnisse rund um den Volleyball zu teilen.

STAMMTISCH IM K1 MIT MAREIKE UND TORSTEN

Unser letzter Treff im K1 wäre mit großer Wahrscheinlichkeit ohne Besonderheiten Geschichte geworden, hätten wir nicht mit Mareike Hindriksen und Torsten Altmann besondere Gäste begrüßen dürfen.

Über 2 Stunden nahmen sich die beiden Zeit und so konnten wir ausgiebig darüber erfahren, was im Hintergrund bei den Ladies in Black läuft. Vor allem Mareike wurde von den anwesenden Mitgliedern mit Fragen gelöchert. Allzu verständlich, denn wer verfügt schon über praktische Erfahrungen als Spielerin, Co-Trainerin und auch noch als Sportkoordinatorin. Mareike plauderte sozusagen aus dem Nähkästchen und gab uns u.a. Einblicke, wie eine Trainingswoche vor einem Spiel abläuft und wie man sich auf den jeweils kommenden Gegner vorbereitet, wie die Stimmung im Hexenkessel positiven Einfluss auf die Spielerinnen und auch auf das Trainer- und Betreuer-Team nimmt.

Darüber hinaus erzählte sie von ihrer Tätigkeit als Co-Trainerin bei unserer Damen-National-Mannschaft. Sehr interessant auch ihre Eindrücke von der Zusammenarbeit mit zahlreichen Trainern aus ihrer aktiven Zeit und vieles mehr an einem tollen Abend. Wir würden uns sehr freuen, auch künftig weitere LIB-Macher in unserer Runde begrüßen zu können!

Kontakt zum Fanclub:

Anderl Schneider
0177/6466556

Dirk Langenbruch
0178/1352139

Unsere neue Kontaktadresse lautet
fanklub@schwazzjeale-soevve.de

WIR TRAUERN UM WILLI HUGOT

Vor wenigen Tagen ist mit Willi Hugot ein langjähriger Weggefährte, Freund und treuer Fan unserer Ladies in Black von uns gegangen. Seinen Platz im „Mittelblock“ wird bald jemand anderes einnehmen, von dem er aus trotz größter Verbundenheit in der Regel das Spielgeschehen kritisch kommentierte. Losgelöst davon steuerte er seinen Bulli mit vielen Fans an Bord immer wieder zu den Auswärtsspielen der Ladies und bezwang im Europapokal auf dem Weg nach Portugal sogar seine Flugangst. Sein bewegtes Leben führte ihn zu Welt- und Europa-Meisterschaften, Spielen anderer PTSV-Mannschaften und ehemaliger Ladies in Black in Belgien sowie Frankreich in viele Hallen, wo er bekannt und beliebt war. Bis in hohe Alter pflegte der ehemalige Motorrad-Rennfahrer sein Hobby. Lieber Willi, Du hast einen festen Platz in unseren Herzen, Ruhe in Frieden, denn „Gestern, Morgen, Heute, die 7 ist an Deiner Seite“!



SCHENKT EUCH *Zeit zum Träumen*

GESCHENK- TIPP

Gutscheine und
Verwöhrnpakete
für Thermalbad,
Sauna & Spa

CAROLUS THERMEN
BAD AACHEN



INTERVIEW OHNE WORTE

... mit Annie Cesar

WIE
FÜHLST DU
DICH NACH
EINEM
SIEG DER
LADIES?



WIE FÜHLST DU DICH NACH EINER
NIEDERLAGE DER LADIES?



WAS FÜR EINEN
CHARAKTER HAST DU?



WENN DU AN DEINEN LETZTEN
URLAUB DENKST, DANN ...



WIE GEFÄLLT DIR AACHEN?



SELFIE-POSE?



openSECURE neuer Regiopartner

Die Ladies in Black Aachen heißen mit openSECURE einen neuen Regiopartner in ihren Reihen herzlich willkommen. Was einst als Schlüsselfachgeschäft begann ist mittlerweile DER Experte für Sicherheitslösungen. Das Spektrum reicht von App-gesteuerten Alarmsystemen für große und kleine Objekte aber auch Türmanagementsysteme mit digitalen Schließanlagen, Kamertechnik, Smart Home Anwendungen, Zutrittskontrollen und klassischer Einbruchschutz sowie Zutrittskontrollen für Eigenheime oder gewerbliche Gebäude.



Zwar bekommt man am Firmensitz in der Theaterstraße in Aachen nach wie vor eine Kopie eines normalen Schlüssels angefertigt aber openSECURE weiß vor allem beim Thema Mechatronik zu überzeugen. Zum einen ist dies mittlerweile der weitaus überwiegende Teil des Geschäfts aber zum anderen weiß openSECURE in Person von Gründer und Geschäftsführer Siegfried Schwarz zusammen mit seinem Team vor allem durch Kompetenz und Service zu überzeugen. Nachgewiesen durch zahlreiche Zertifizierungen und Partnerschaften bietet openSECURE seinen Kunden mehr als die Mitbewerber. Das wissen sowohl die Hersteller als auch die Kunden zu schätzen. Kein Objekt ist zu groß und so war openSECURE auch in der Lage, das Aachener Klinikum mit einer umfassenden Schließanlage auszustatten.

Auch die Gesamtschule an der Sandkaulstraße mit dem Sporthallenkomplex, in der viele Mannschaften des PTSV Aachen trainieren und spielen, zählt zu den Referenzobjekten der mit 16 Jahren noch recht jungen Aachener Firma.

„Wir bieten unseren Kunden Lösungen an, nicht den reinen Verkauf von Produkten. Das heißt, dass wir bei jedem Projekt analysieren, mit welchen Produkten und Systemen wir die Anforderungen unserer Kunden am besten erfüllen.“ so Siegfried Schwarz.

Und wie kam es zum Engagement bei den Ladies in Black? „Gerne unterstützen wir zahlreiche Projekte in der Städteregion Aachen. Die Tradition wie etwa im Karneval und der Sport wie bei den Ladies in Black Aachen in unserer Heimatstadt liegt uns sehr am Herzen. Als Aachener Sicherheitspartner sind wir daher sehr stolz, die Ladies in Black unterstützen zu können und begleiten die Ladies gerne zum „SICHEREN“ Sieg.“ so die mittlerweile auch im Unternehmen tätige Tochter Maïke Schwarz.



www.os24.eu



[opensecure](https://www.facebook.com/opensecure)



[open_secure](https://www.instagram.com/open_secure)



Ersteigert Euch ein echtes Unikat der Ladies in Black!

Traditionell zum Ende der Saison versteigern wir wieder die original Hallenposter unserer Spielerinnen aus der Halle. Alle Poster sind Einzelstücke. Füllt den nebenstehenden Abschnitt mit eurem Höchstgebot aus und gebt den Zettel im Fanshop in der Halle ab. Alternativ könnt Ihr auch eine E-Mail mit eurem Gebot an: **steindl@ladies-in-black.de** schicken.

Die Auktion läuft bis einen Tag nach unserem letzten Heimspiel (also auch während der Play-Off Spiele). Wenn Euer Gebot erfolgreich war kontaktieren wir Euch telefonisch oder per E-mail. Der Erlös der Auktion fließt in den Etat der Ladies in Black.

Viel Erfolg!



€



€



€



€



€



€



€



€



€



€



€



€



€



Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



Erfolg ist einfach.

**Wenn der Finanzpartner
als regionaler Sportförderer
immer mit dabei ist.**

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Aachen**



Spielplan Ladies in Black Aachen Saison 2022/23

Spieltag 1 **Samstag, 29.10.2022, 19.00Uhr**

Spieltag 2 Samstag, 05.11.2022, 19.00Uhr

Spieltag 3 **Mittwoch, 09.11.2022, 18.30Uhr**

Spieltag 4 Mittwoch, 16.11.2022, 19.30Uhr

Spieltag 5 **Mittwoch, 23.11.2022, 18.30Uhr**

Spieltag 6 Mittwoch, 30.11.2022, 18.30Uhr

Spieltag 7 Samstag, 03.12.2022, 18.00Uhr

Spieltag 8 **Samstag, 17.12.2022, 19.30Uhr**

Spieltag 9 Dienstag, 27.12.2022, 19.00Uhr

Spieltag 10 **Freitag, 30.12.2022, 19.30Uhr**

Spieltag 11 Samstag, 07.01.2023, 19.00Uhr

Spieltag 12 Samstag, 14.01.2023, 17.30Uhr

Spieltag 13 **Samstag, 21.01.2023, 19.00Uhr**

Spieltag 14 Samstag, 28.01.2023, 17.00Uhr

Spieltag 15 **Samstag, 04.02.2023, 19.00Uhr**

Spieltag 16 Samstag, 11.02.2023, 17.00Uhr

Spieltag 17 **Samstag, 18.02.2023, 19.00Uhr**

Spieltag 18 **Samstag, 04.03.2023, 19.00Uhr**

Spieltag 19 Samstag, 11.03.2023, 19.00Uhr

Spieltag 20 **Samstag, 18.03.2023, 19.00Uhr**

Spieltag 21 Samstag, 25.03.2023, 19.00Uhr

Spieltag 22 **Samstag, 01.04.2023, 19.00Uhr**

0:3 (17:25 15:25 21:25) LiB Aachen - NawaRo Straubing

3:0 (25:14 25:19 25:17) SSC Palmberg Schwerin - LiB Aachen

3:0 (25:20 26:24 25:23) LiB Aachen - USC Münster

3:0 (25:20 25:18 25:20) SC Potsdam - LiB Aachen

3:0 (25:15 25:22 25:20) LiB Aachen - VC Neuwied 77

2:3 (25:19 22:25 23:25 25:17 11:15)

Schwarz-Weiß Erfurt - Ladies in Black Aachen

0:3 (15:25 18:25 18:25) Dresdner SC - Ladies in Black Aachen

3:2 (25:16 25:21 21:25 14:25 15:6)

Ladies in Black Aachen - Rote Raben Vilsbiburg

3:0 (25:22 25:16 25:17) Allianz MTV Stuttgart - LiB Aachen

3:0 (25:15 25:23 25:16)

Ladies in Black Aachen - VfB Suhl LOTTO Thüringen

3:0 (25:19 25:20 25:13) VC Wiesbaden - Ladies in Black Aachen

NawaRo Straubing - Ladies in Black Aachen

0:3 (18:25 18:25 21:25) LiB Aachen - SSC Palmberg Schwerin

0:3 (21:25 21:25 22:25) USC Münster - Ladies in Black Aachen

1:3 (19:25 13:25 25:15 32:34) LiB Aachen - SC Potsdam

0:3 (14:25 18:25 17:25) VC Neuwied 77 - Ladies in Black Aachen

2:3 (25:14 20:25 21:25 25:21 8:15)

Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt

Ladies in Black Aachen - Dresdner SC

Rote Raben Vilsbiburg - Ladies in Black Aachen

Ladies in Black Aachen - Allianz MTV Stuttgart

VfB Suhl LOTTO Thüringen - Ladies in Black Aachen

Ladies in Black Aachen - VC Wiesbaden

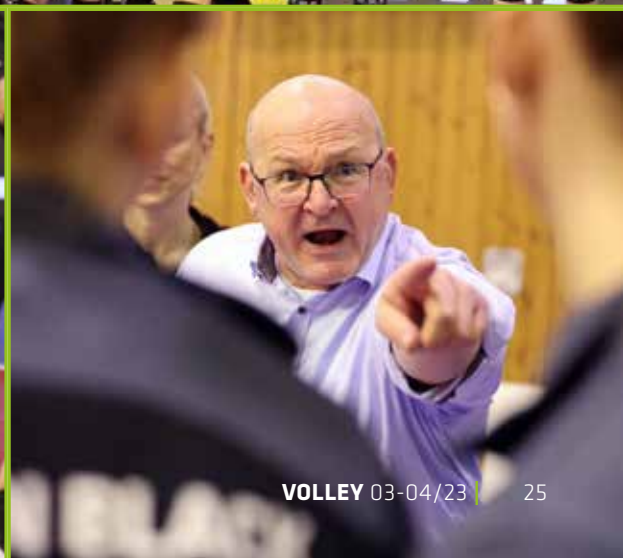
Heimspiele in fett, nach dem 22. Spieltag folgen die Play-Offs mit den besten acht Mannschaften der Hauptrunde. Die Heimspiele werden in der Halle Neuköllner Straße in Aachen ausgetragen.

DIE AKTUELLE TABELLE:



TICKETS: WWW.TICKETMASTER.DE

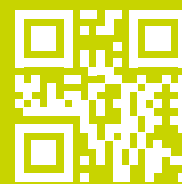




VIALIFE
DEIN WEG ZUR GESUNDHEIT



WEIL GESUNDHEIT
TEAMARBEIT IST.



Weitere Infos über Ihre Gesundheitsmarke und alle Standorte unter www.via.life



CBW



Caritas Betriebs-
und Werkstätten GmbH

**IHRE WÄSCHE ERLEDIGEN
WIR FÜR SIE** WASCHEN. MANGELN.
BÜGELN. FALTEN. IMPRÄGNIEREN.

Aachener Straße 71 • 52249 Eschweiler • Telefon 02403- 79 07 11 • info@cbw-gmbh.de

Die Schule beendet. Und nun?

Wollen Sie Erfahrungen fernab Ihres Alltags sammeln? Sind Sie unsicher und wollen noch nicht entscheiden, wie Ihr Leben weiter gehen soll?

Haben Sie Lust etwas Neues kennen zu lernen?

Sie arbeiten in heilpädagogischen Arbeits- und in Förderbereichen. Sie unterstützen in unseren Abteilungen die Mitarbeiter: in der Schreinerei, der Metallverarbeitung, der Druckerei, der Montage und der Verpackung. An unseren Standorten Eschweiler, Alsdorf, Würselen, Weisweiler, Kohlscheid und Imgenbroich.

Das sind wir:

Mehr als 1500 Menschen mit und ohne Assistenzbedarf bieten wir einen Arbeitsplatz in mehr als 20 Arbeitsbereichen. Wir sind ein zuverlässiger und kompetenter Partner der Wirtschaft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an: Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH
Herrn David Göser Geschäftsleitung/Personal • Aachener Straße 71
52249 Eschweiler • Telefon 02403- 79 07 11 • david.goeser@cbw-gmbh.de



www.cbw-gmbh.de

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN DEN SSC PALMBERG SCHWERIN





NetAachen

NET(T)PLAUSCH ...

... MIT MAREIKE HINDRIKSEN

TEIL 2 -
TEIL 1 IM
VOLLEY
AUSGABE
JANUAR

VOLLEYBALL ALS BERUFUNG: EIN LEBEN LANG.

NA: Nochmal zu den Ladies in Black und eurer Spielstätte dem „Hexenkessel“. Wenn du im Hexenkessel bist, welche Emotionen kommen da bei dir hoch und was verbindest du mit der Atmosphäre?

Mareike: Wenn ich da reinkomme, ist es für mich pure Vorfreude. Drei Schlagworte wären für mich: Emotionalität, Unterstützung und ja... einfach Freude, die man dabei empfindet! Die Zuschauer haben einfach Spaß am Sport, die Spielerinnen haben Freude am Spiel und auch an der Unterstützung durchs Publikum – Wir haben jedes Wochenende Spiele, und nie hat die Unterstützung nachgelassen...Das gibt es nicht so oft!

Jetzt kommen wir
zu dem Teil,
der sich
thema-
tisch

auch mit uns als NetAachen überschneidet: Social Media Präsenz, Internet- und Mediennutzung und Kommunikation nach außen.

NA: Erstmal zum Einstieg. Wie aktiv bist du selber in sozialen Medien?

Mareike: Ich bin nicht auf so vielen Plattformen aktiv, aber auf jeden Fall auf den Gängigen. Auf Facebook und Instagram hauptsächlich. Ich gucke schon ständig mal rein, abends meistens. Mir hat das in einigen Situationen aber auch schon sehr geholfen – So gibt es Situationen, in denen man die (potenziellen) Spielerinnen nicht über Agenturen oder Spielerberater findet, sondern dann über Social Media kontaktieren muss. Also ich nutze es sowohl beruflich als auch privat.

Ansonsten ist Social Media für mich eigentlich ein Unterhaltungsfaktor. Ich poste auch schon mal was, aber nicht regelmä-





Rig. Aber ich verfolge Vieles sehr gerne, wie Sportübertragungen und schaue generell sehr viel Sport: Ob das jetzt Volleyball ist, Leichtathletik, diverse Weltmeisterschaften, eigentlich alle Sportarten. Auch schon mal Fußball, aber das besser nicht aufschreiben! (lacht).

Ich finde es immer absolut bewundernswert, wie Menschen an ihre Leistungsgrenzen gehen! Auch weil ich weiß, wie viel dahintersteckt, und wie viel man da investieren muss.

NA: Welche Rolle spielt so eine Social Media Präsenz für eine Mannschaft wie die Ladies in Black?

Mareike: Heutzutage auf jeden Fall unabdingbar. Man sieht, dass die Reichweite immer größer wird. Und wir wollen ja auch junge Menschen erreichen, eine breite Masse ansprechen... und die sind einfach auf Social Media aktiv. Wenn du hier schönen und kreativen Content erstellst, dann erreicht man auch ein breiteres Publikum. Natürlich sind wir auch viel in der Zeitung präsent, aber da erreicht man eben die eine Zielgruppe, und über Social Media Content dann die anderen Zielgruppen. Und ich glaube, dass es zudem für unsere Partner auch attraktiv ist, einen umfassenden Auftritt in sozialen Medien zu haben. (Anm. d. Red.: Ladies in Black waren einer der ersten Vereine bei LinkedIn.)

Ich glaube, die Breite an Kanälen macht das Ganze einfach aus: Dass immer mehr Leute davon hören und sagen, „Hey, das wollen wir auch mal sehen!“

NA: Du lebst nun schon seit vielen Jahren in Aachen, kennst die Stadt, den Verein, das Umfeld und die Partner der LiB: Was verbindest du grob gesagt mit NetAachen?

Mareike: NetAachen ist natürlich ein langjähriger Partner von uns und einer der wichtigsten Sponsoren für uns. Ich bin sehr dankbar und froh über die tolle Zusammenarbeit! Wir machen viele Aktionen mit NetAachen, schon seit Jahren, als es noch die „Accom“ war (Anm. d. Red.: 2009 Umfirmierung in

NetAachen). Man besucht sich gegenseitig bei den jeweiligen Veranstaltungen von NetAachen oder den Ladies in Black, wie beim NetAachen-Domspringen, dem CHIO oder den Spielen der Ladies in Black. Also weitaus mehr, als „Ich trage euer Logo spazieren“! (lacht). Wir machen gemeinsam mit NetAachen auch sehr viel Social Media Content, was wir in diesem Umfang eigentlich mit keinem Anderem machen. Es ist toll, dass NetAachen hier so umtriebig und offen ist, gemeinsam was zu schaffen. (grinst)





Wir sind euer Team!

**Schnelle Reaktion, volle Konzentration
und die richtig Taktik** – unsere Ladies und
Gents haben alle Qualitäten eines
guten Volleyball-Teams 😊
Gemeinsam spielen wir bei
CRM-Software und Websites
für Immobilienmakler ganz
oben mit: In Aachen und
europaweit!

**Erlebe es
selbst!**

**onFriends.
onGrowing.
onOffice.**

karriere.onOffice.com

edgewave

Innovative Laser Solutions

www.edge-wave.com

onOffice
SOFTWARE



100 JAHRE
WERTZ

Wir kümmern uns um die schweren Fälle.

Mit **modernen Mobil-Teleskopkranen** und mit **Spezial- und
Schwertransportfahrzeugen** sorgen wir dafür, dass selbst die
schwersten und sperrigsten Güter zur gewünschten Zeit
am gewünschten Ort sind. Für Arbeiten in geschlossenen Räumen
oder auf beengtem Raum ist unser **emissionsfreier Elektrokran**
eine ökologisch und ökonomisch optimale Lösung. Dank einer
flexiblen Disposition meistern wir sowohl **Einzeltransporte** als
auch **Betriebsumzüge** und **Industrieabbrüche**. Wir bieten also alles
aus einer Hand – für uns ist das nicht schwer.

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02 -0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 37 43, autokrane@wertz.de

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN DEN SC POTSDAM





**ABWASSER · TRINKWASSER · GEWÄSSER
STRASSEN · ENERGIE · TRASSENBAU**

Ingenieurbüro H. Berg & Partner GmbH

Gewerbepark Brand 48 · 52078 Aachen · Tel.: +49 241 94623-0 · www.bueroberg.de



MIKASA

**PLAY WITH
THE BEST!**



OFFIZIELLER
BALLPARTNER



IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Foto: Conny Kurth



© MOHR UND MORE

ES GIBT NICHT ZU
SCHWER
ES GIBT NUR ZU
SCHWACH

W O F
WORLD OF FITNESS

WORLD OF FITNESS 1
Oligsbendengasse 22
52070 Aachen
Tel. 0241 / 445 99 00

WORLD OF FITNESS 3
Roermonder Str. 143
52072 Aachen
Tel. 0241 / 87 80 80

WORLD OF FITNESS 10
Exklusiv für die Frau
Eupener Straße 2a
52066 Aachen
Tel. 0241 / 60 51 91

WORLD OF FITNESS 2
St. Jobber Straße 47
52146 Würselen
Tel. 02405 / 80 80 80

WORLD OF FITNESS 4
Heussstraße 4
52078 Aachen
Tel. 0241 / 91 05 80

wof-fitness.de



GRÜN



**Karriere bei der
GRÜN Software Group**

Die GRÜN Software Group ist Marktführer in Deutschland für Non-Profit-Software: Mehr als 1 Milliarde Euro Spenden werden jährlich durch unsere Software und Digital Services verwaltet.

200+
Mitarbeitende

20
Offene Stellen

karriere.gruen.net

GRÜN Software Group GmbH | Pascalstraße 6 | 52076 Aachen

LADIES NIGHT - DER TALK: AUCH DIE ZWEITE AUSGABE EIN VOLLER ERFOLG!

Die LADIES NIGHT mit unseren Spielerinnen Lydia Stemmler, Jana-Franziska Poll und Fleuer Meinders sowie Cheftrainer Stefan Falter war auch in der zweiten Auflage ein voller Erfolg. Kurzweilig führten Maike Schnitker und Andre Schnitker wieder gekonnt durch den Abend. Diesmal gab es mit Musiker Dan O'Clock aber auch noch ein absolutes Highlight, nämlich musikalischer Genuss vom Feinsten.

Herzlichen Dank an das Team von Mobau Baustoff Union für die Gastfreundschaft und an eventac Veranstaltungstechnik GmbH für die Technik!



**Ladies Night -
Der Talk**
nächster Termin:
29. März 2023, 18.30Uhr
im Restaurant Kochkultur
in den Carolus Thermen
Aachen
Eintritt frei!



ALBERT REPRÄSENTIERT LADIES BEIM AKV

Auf Einladung von AKV- und Ladies-Partner Herrmann Bühlecker war unser Geschäftsführer Sebastian Albert Anfang Februar Gast bei der TV-Aufzeichnung des „Orden wider den tierischen Ernst“. In diesem Jahr wurde Bundesaußenministerin Annalena Baerbock ausgezeichnet.

Dabei kam unser Geschäftsführer mit vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Show ins Gespräch, unter anderem mit Bundesaußenministerin Annalena Baerbock, NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, WDR-Intendant Tom Buhrow oder auch Schauspielerin Liz Baffoe und vielen mehr.

Auch viele weitere Partner der Ladies in Black tauschten ausnahmsweise den sportlichen Hexenkessel der Neuköllner Straße gegen den gesellschaftlichen „Hexenkessel“ im Eurogress. Wir gratulieren dem Aachener Karnevalsverein gegr. 1859 e.V. zu einer schönen Veranstaltung. Ebenso danken wir Hermann Bühlecker für die Einladung.





ASEAG

We are the champions, my friend!

*Feiere mit uns die Siege der Ladies in Black –
mit unserer Playlist „Gewinner“. Jetzt bei Spotify.*



Hier alle ASEAG-
Playlists entdecken

aseag.de



Alles keimfrei?

Geprüfte Qualität für Ihre Produkte

Gesellschaft für Produktionshygiene
und Sterilitätssicherheit mbH
Mikrobiologisches Prüflabor
Verpackungsprüfung
Reinraum-Überprüfung
Talbotstraße 21, 52068 Aachen
Tel. 0241/ 510050-0 - www.gfps.de



**Fanschal
18€**

INTERVIEW OHNE WORTE

... mit Lara Davidovic



WIE FÜHLST DU DICH NACH
EINEM SIEG DER LADIES?



WIE FÜHLST DU DICH NACH EINER
NIEDERLAGE DER LADIES?



WAS FÜR EINEN
CHARAKTER HAST DU?



WENN DU AN DEINEN LETZTEN
URLAUB DENKST, DANN ...



WIE GEFÄLLT DIR AACHEN?



FRAGE 7:
SELFIE-POSE?

STARK: ANNIE CESAR VERLÄNGERT VORZEITIG

Aachen. Die Hauptrunde der laufenden Saison ist noch nicht zu Ende gespielt und schon gibt es ein starkes Zeichen von Libera Annie Cesar: vorzeitig einigte sie sich mit Sportkoordinatorin Mareike Hindriksen auf eine Vertragsverlängerung für die kommende Saison.

Annie Cesar setzt dabei unbeirrt ihren Weg der stetigen Verbesserung fort. Im Sommer 2020 aus Stuttgart gekommen, bringt die 25-jährige mittlerweile beständig ihre Leistung und sorgt für Stabilität in der Mannschaft. Das wurde in dieser Saison auch schon mit für Libera-Verhältnisse sehr ungewöhnlichen drei MVP-Medaillen belohnt.

Sportkoordinatorin Mareike Hindriksen zeigt sich entsprechend zufrieden: „Ich freue mich riesig, dass Annie bei uns bleibt. Sie hat sich stets weiterentwickelt und ist zur festen Größe in der Mannschaft gereift. Ich sehe dabei aber nicht nur die spielerischen Qualitäten sondern auch menschlich ist sie sehr wertvoll fürs Team. Sie nimmt immer mehr eine Führungsrolle an.“

Für Annie selber war die frühzeitige Verlängerung keine große Überlegung wert: „Für mich war die Frage der Verlängerung eigentlich genau so leicht zu beantworten wie in den Jahren zuvor. Ich fühle mich hier einfach wohl und ich bekomme meine

Chance und entwickel mich immer weiter. Für mich gibt es also keinen Grund, mich sportlich zu verändern. Ich freue mich, auch in der nächsten Saison eine Lady in Black zu sein.“

Die Sympathieträgerin geht damit in ihre vierte Saison bei den Ladies in Black und ist damit Aachens „Rekord-Libera“. An die sieben Spielzeiten ihrer Kollegin Jana-Franziska Poll kommt sie damit zwar noch nicht ran aber auch Geschäftsführer Sebastian Albert gefällt der Verbleib von Annie sehr: „Das klare Bekenntnis von Annie zu Aachen macht mir große Freude. Das ist genau das, was wir anstreben: junge Spielerinnen besser machen und nach Möglichkeit lange hier behalten. Annie passt mit ihrer offenen und fröhlichen Art einfach perfekt zu uns und repräsentiert die Ladies in Black bei Fans und Partnern vorbildlich. Es ist wichtig, sie nicht nur wegen ihrer sportlichen Leistungen sondern auch als Sympathieträgerin und Identifikationsfigur in unseren Reihen zu haben.“



Fendel & Keuchen
Das Sanitätshaus



Sanitätshaus • Orthopädietechnik • Schuhtechnik
Kinderorthopädie • Neurorehabilitation • Care

Zentrale Aachen

Wilhelmstraße 19-23 / Oligsbendengasse 18
52070 Aachen
Tel. 0241 94637-0

Filiale Marienhospital

Viehhofstraße 43
52066 Aachen
Tel. 0241 94637-810

Filiale Laurensberg

Roermonder Straße 326
52072 Aachen
Tel. 0241 94637-890

Filiale Würselen

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
Tel. 0241 94637-880

Filiale Franziskushospital

Sanatoriumstraße 10
52064 Aachen
Tel. 0241 94637-410

Filiale Kohlscheid

Markt 1
52134 Herzogenrath
Tel. 0241 94637-840

Filiale Heinsberg

Ecke Liecker Straße / Auf dem Brand
52525 Heinsberg
Tel. 02452 96729-83

www.keuchen.com

DR|P RANDERATH & PARTNER PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater



www.drp-partner.de

Wir sind DRP.
Der richtige Partner für Ihren unternehmerischen Erfolg!

52070 Aachen | Am Kraftversorgungsturm 5 | T +49 241 - 70 13 00 - 0 | aachen@drp-partner.de
52525 Heinsberg | Klevchen 16 | T +49 24 52 - 91 94 - 0 | heinsberg@drp-partner.de

~~RED~~ BLACK CARPET

BEI UNSEREM HEIMSPIEL GEGEN SCHWARZ-WEISS ERFURT



Unsere Gäste am Samstag, 04.03.2023, 19.00Uhr:

Dresdner SC

Mit dem Dresdner SC haben es die Ladies in Black Aachen erneut mit einem Hochkaräter in einem Heimspiel der Rückrunde zu tun. Ganze sechs Deutsche Meistertitel, zuletzt 2021, und sechs Deutsche Pokalsiege, zuletzt 2020, stehen auf dem Briefkopf des DSC. Ein Großteil dieser Erfolge wurde mit Cheftrainer Alexander Waibl errungen, seit 2009 im Amt ist er wohl DIE Konstante überhaupt. In dieser Saison scheint sich die Mannschaft aber unerwartet schwer zu tun. Man gehört zwar noch zu den Top Vier allerdings ist die Konkurrenz in der Tabelle weit enteilt und die Verfolger liegen dicht im Nacken. Das liegt auch daran, dass dem DSC gegen die Topteams bisher nur ein Sieg gelang (am 17.12.2022 3:1 in Schwerin). Vor allem in heimischer Halle lief es bisher eher schleppend für den DSC. Gleich zum Saisonauftakt hatte man gegen den SC Potsdam das Nachsehen. Auch das Hinspiel im Dezember gegen die Ladies in Black Aachen musste der DSC für sich eher in die Kategorie „gebrauchter Tag“ einordnen: mit einem deutlichen 0:3 (15:25, 18:25, 18:25) war man überraschend chancenlos. Zuletzt gab es gegen Verfolger und „Mannschaft der Stunde“ VC Wiesbaden eine 1:3 Heimgniederlage.

Geschuldet ist diese Situation sicherlich auch der Tatsache, dass es in der Mannschaft im letzten Sommer einen größeren Umbruch gab. Einige Meisterspielerinnen aus 2021 bekamen kein neues Angebot des DSC für die Saison 2022/23, bei der einen oder anderen wird man das sicherlich im Laufe der Saison bereut haben wie zum Beispiel bei Libera Teodora Pusic, die mit ihrem Heimatland Serbien nach 2018 auch 2022 erneut Welt-

meisterin geworden ist. Auch die Entwicklung von Layne Van Buskirk, heute im Trikot der Ladies in Black Aachen, wird man zähneknirschend zur Kenntnis genommen haben. Die Kanadierin absolvierte verletzungsbedingt kein Spiel für den DSC und gehört nun zu den besten Mittelblockerinnen der Liga. Eine, die man sicher gerne gehalten hätte, war Ex-Lady Maja Storck. Nach zwei Jahren in Aachen drückte sie zwei Jahre dem Dresdner Spiel ihren Stempel auf. Das bekam man auch jenseits der Alpen mit und so wechselte die Diagonalangreiferin in die erste italienische Liga nach Chieri.

Richten sollen es daher nun einige junge Spielerinnen, die durch ihr Talent zweifellos ein Versprechen an die Zukunft des DSC sind. So führt zum Beispiel die erst 21-jährige Sarah Straube auf der Zuspieldisposition Regie. Auch Diagonalangreiferin Lara Berger und Außenangreiferin Linda Bock sowie Mittelblockerin Monique Strubbe gehören zu den jungen deutschen Wilden, von denen man sicherlich zukünftig noch hören wird. Zusammengehalten wird die Mannschaft zweifellos von Jennifer Janiska. Wie Jana-Franziska Poll und Mareike Hindriksen entstammt auch sie dem Stall des SCU Emlichheim und legte bis dato eine mehr als beachtliche Karriere hin, die ihr sogar den Titel der Klub-Weltmeisterin 2019 mit dem italienischen Verein Imoco Volley Conegliano einbrachte. Seit 2020 ist die 28-jährige langjährige deutsche Nationalspielerin – sie erklärte im Oktober 2022 nach 204 Spielen ihren Rücktritt – und Volleyballerin des Jahres 2022 nun wieder in der Deutschen Bundesliga am Ball. (ANS)





1	Bock, Linda	Deutschland	Außenangriff	180	27.0500
6	Janiska, Jennifer	Deutschland	Außenangriff	186	05.04.94
7	Grbavica, Mika	Kroatien	Diagonal	191	08.12.01
8	Strubbe, Monique	Deutschland	Mittelblock	188	05.07.01
9	Linke, Lena	Deutschland	Mittelblock	195	18.12.03
10	Berger, Lara	Deutschland	Diagonal	196	02.11.01
11	Grabovská, Kveta	Tschechische Rep.	Zuspiel	180	29.05.02
12	Dreblow, Sophie	Deutschland	Libero	168	09.07.98
13	Haneline, Kayla	USA	Mittelblock	188	04.07.94
14	Lohmann, Elisa	Deutschland	Libero	175	22.07.98
15	Wesser, Julia	Deutschland	Außenangriff	195	04.06.03
16	Pallag, Agnes	Ungarn	Außenangriff	182	02.09.93
18	Straube, Sarah	Deutschland	Zuspiel	182	26.04.02
	Goertz, Lotte	Deutschland	Libero	175	29.01.05
	Kögler, Hanna	Deutschland	Außenangriff	190	02.10.04
	Ledermüller, Mira	Deutschland	Zuspiel	186	14.02.04
	Pfeffer, Mette Marleen	Deutschland	Mittelblock	190	12.07.05
	Winter, Larissa	Deutschland	Zuspiel		12.04.04

Waibl, Alexander
Steuerwald, Markus
Filip, Max

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)



**„LADIES IN BLACK“
UND „LAMBERTZ“ –
EIN STARKES TEAM!**

www.lambertz.de



Unsere Gäste am Samstag, 18.03.2023, 19.00Uhr:

Allianz MTV Stuttgart

Im vorletzten Heimspiel der Hauptrunde bekommen es die Ladies mit einer der die Liga in den letzten Jahren prägenden Mannschaften zu tun, nämlich Allianz MTV Stuttgart. 2008 zusammen mit den Ladies in Black Aachen in die 1. Bundesliga aufgestiegen, entwickelte sich Stuttgart schnell zur Topmannschaft. Mittlerweile stehen vier DVV-Pokale in den Vitrinen (2022, 2017, 2015, 2011) und auch der „Meisterknoten“ ist nach viele frustrierenden Vizemeisterschaften endlich geplatzt und so ist man immerhin schon zwei Mal Deutscher Meister, 2019 und auch in der Vorsaison 2022.

Basis dieser Erfolge ist sicherlich, dass die Stuttgarter Mannschaft auf allen Positionen doppelt und dreifach gut besetzt ist, also nicht nur die Starting Six eine unglaubliche Qualität hat sondern eben auch die „Ersatzbank“. Topstar der Mannschaft ist aber sicherlich die nun schon in ihrer fünften Saison in Stuttgart spielende Diagonalangreiferin Krystal Rivers. Die US-Amerikanerin war es auch, die im Hinspiel Ende Dezember die Aachenerinnen vor unlösbare Aufgaben stellte und das Spiel letztlich klar mit 3:0 (25:22, 25:16, 25:17) an den Meister ging.

Doch Stuttgart besteht eben nicht nur aus Krystal Rivers. Mit Ex-Lady (2015/16 und 2017/18) Britt Bongaerts holte man sich eine mittlerweile international erfahrene Zuspelerin ins Boot, mit Außenangreiferin Laura Künzler und Mittelblockerin Marie Schölzel spülte es weiter Qualität ins Team. Für Qualität stehen aber auch die Außenangreiferinnen Simon Lee oder

Maria Segura Palleres, die jederzeit für 20 Punkte oder mehr im Spiel gut sind. Man kann es abkürzen: die Qualität im Angriff ist beeindruckend, vermutlich wären die Ersatzspielerinnen in allen anderen Vereinen der Liga Stammspielerinnen.

Unschlagbar ist das Starensemble um Cheftrainer Tore Aleksandersen aber dennoch nicht und so gab es zwar (Stand 16.2.2023) erst drei Niederlagen in der Saison aber jede dieser Niederlagen dürften äußerst schmerzhaft gewesen sein, da sie teilweise zur Begrabung der Saisonziele führten: gleich zum Auftakt hatte man im Supercupfinale vor heimischer Rekordkulisse (über 6.000 Zuschauer) keine Chance, auch in der Bundesliga fügte der SC Potsdam den Schwäbinnen ihre bisher einzige Niederlage in der Meisterschaft zu. Und wäre das nicht genug, musste man sich auch das Pokalfinale durch eine 2:3 Niederlage im Halbfinale gegen Schwerin vor dem heimischen TV-Gerät ansehen. Alles andere als „Zuschauer“ ist man allerdings in der internationalen Champions League. Bereits in der Vorsaison ist man im CEV-Pokal bis ins Finale vorgedrungen, man darf also gespannt sein, wie weit die internationale Reise in dieser Saison geht.

Auf nationaler Ebene bleibt Allianz MTV Stuttgart also „nur“ noch der Kampf um die Deutsche Meisterschaft, bei dem aber mit Sicherheit auch Potsdam ein dickes Wörtchen mitreden möchte und Revange für die letztjährige Finalserie nehmen möchte. (ANS)





1	Koskelo, Roosa	Finnland	Libero	164	20.08.91
2	Petter, Michelle	Deutschland	Libero	176	04.02.97
3	Segura Palleres, Maria	Spanien	Außenangriff	185	10.06.92
4	Bongaerts, Britt	Niederlande	Zuspiel	185	03.11.96
7	Schölzel, Marie	Deutschland	Mittelblock	190	01.08.97
9	Timmerman, Eline	Niederlande	Mittelblock	191	30.12.98
10	Lee, Simone	USA	Außenangriff	188	07.10.96
11	Wezorke, Barbara Roxana	Deutschland	Mittelblock	186	12.04.93
12	Kohn, Hannah	Deutschland	Zuspiel	182	18.06.03
13	Rivers, Krystal	USA	Diagonal	180	23.05.94
14	Künzler, Laura	Schweiz	Außenangriff	188	25.12.96
16	Keller, Luisa	Deutschland	Außenangriff	183	25.08.01
17	Hart, Alexis	USA	Diagonal	181	23.05.98

Aleksandersen, Tore
Feray, Faruk
Bühler, Andreas
Kurczynski, Wojciech

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)
Co-Trainer (Scout)

ZENTRUM FÜR PHYSIOTHERAPIE UND PILATES

Höfchensweg 56
52066 Aachen
0241. 450 91 250

www.b2-zentrum.de
info@b2-zentrum.de

B2

Physiotherapie, manuelle Therapie, Faszientherapie,
Massage, Lymphdrainage, Sportphysiotherapie,
Krankengymnastik am Gerät, med. Trainingstherapie,
Personaltraining, Pilates & Pilates am Gerät



Unsere Gäste am Samstag, 01.04.2023, 19.00Uhr:

VC Wiesbaden

Mit dem VC Wiesbaden kommt wohl die Mannschaft mit dem kuriosesten Saisonverlauf in den Hexenkessel an der Neuköllner Straße. Die ersten sieben (!) Meisterschaftsspiele gingen alle verloren. Noch im November fand man sich konstant am Ende der Tabelle wieder. Und dann? Dann muss wohl das Weihnachtswunder gekommen sein denn seit den Feiertagen geht es kontinuierlich bergauf. Die Ergebnisse stimmen, Niederlagen gibt es nur noch selten und so geht es auch folgerichtig in der Tabelle immer weiter nach oben und der VC Wiesbaden wird sicher in den Playoffs dabei sein. Auf welchem Platz das sein wird, kann sogar noch beim heutigen Abschluss der Hauptrunde offen sein.

Doch als Erklärung für Wiesbadens Stärke die Welt der Wunder zu bemühen, ist sicherlich zu wenig. Vielmehr hatten Kenner der Bundesliga auch schon vor Saisonstart den VCW auf dem Zettel. Zurückgeworfen wurde der VCW aber dann immer wieder durch Verletzungen. Eckpfeiler des Erfolgs sind die schon seit 2021 im Verein spielende Außenangreiferin Tanja Groß (5x MVP Gold, 1x Silber) sowie die ehemalige Lady und in der letzten Saison nahezu durchgängig verletzte Mittelblockerin Nina Herelová. Auch Diagonalangreiferin Lena Große Scharmann, die 2021 aus Stuttgart nach Wiesbaden kam, zeigt sich

in ihrer zweiten Wiesbaden-Saison angriffslustiger als je zuvor und trägt ihren Teil zum Wiesbadener Erfolg bei.

Auch Jodie Williams, die mit den Ladies in Black in der Saison 2018/19 die Bronzemedaille in der Meisterschaft errang, ist ein Grund, warum die Mannschaft von vielen höher eingeschätzt wurde, als sie es zu Saisonbeginn aufs Parkett brachte. In dieser Phase, in der der VCW ins Rollen kam, mussten die Ladies in Black zum Hinspiel antreten und holten sich eine ziemlich blutige Nase: beim 0:3 (19:25, 20:25, 13:25) Anfang Januar hatten die Aachenerinnen quasi zu keinem Zeitpunkt des Spiels Antworten auf die unbequem zu spielenden Wiesbadenerinnen gefunden.

Vermutlich ist man aber mittlerweile auch in Aachen schlauer und wird den VCW gründlich analysiert haben. Sollte es weiterhin so eng im Mittelfeld der Liga zugehen, wie das vom Saisonstart weg der Fall ist, kann diese letzte Partie der Hauptrunde entscheidend sein, welchen Platz die Ladies belegen. Den fantastischen Aachener Fans könnte also nochmal eine besondere Aufgabe zukommen.
(ANS)





2	Priante, Ariadna	Spanien	Zuspiel	182	20.04.02
3	Kastrup, Liza	Deutschland	Diagonal	187	05.10.99
4	Großer, Tanja	Deutschland	Außenangriff	178	27.11.93
5	Guilliams, Jodie	Belgien	Außenangriff	181	26.04.97
6	Freund, Mirta	Kroatien	Mittelblock	192	04.07.02
7	Gajewska, Natalia	Polen	Zuspiel	178	24.05.94
8	Büdenbender, Leonie	Deutschland	Libero	175	02.02.04
9	Sain, Rene	Kroatien	Libero	163	23.04.97
10	Große Scharmman, Lena	Deutschland	Diagonal	184	24.04.98
11	Agbolossou, Joyce Ablavi	Frankreich	Außenangriff	180	15.01.02
12	Herekova, Nina	Slowakei	Mittelblock	184	30.07.93
16	Meijers, Annick	Niederlande	Außenangriff	190	23.03.00
17	Anderson, Rachel Joy	USA	Mittelblock	186	10.05.96

Frank, Benedikt
Sossenheimer, Christian
Minter, Olaf

Trainer
Co-Trainer
Co-Trainer (Scout)



- **Entwickeln und Vermarkten**
- **Planen und Bauen**
- **Betreiben**

Das sind die Geschäftsfelder, mit denen unsere Unternehmensgruppe den kompletten Lebenszyklus der Immobilie abbildet. Und das seit mehr als 100 Jahren.

ideen bauen
nesseler

SPANNENDES SAISONFINALE BEI UNSEREN VOLLEYBALLTEAMS

Wie bei den Ladies in Black geht auch bei vielen Amateurtteams des PTSV Aachen die Saison in die entscheidende Phase und man benötigt hellseherische Fähigkeiten, um jetzt schon sicher sagen zu können, in welcher Liga die jeweilige Mannschaft in der nächsten Saison aufschlagen wird. Es wird bei einigen Teams sehr knapp; eine kleine Übersicht klärt über die unterschiedliche Ausgangslage auf.

Die Männer: Unser Drittligatteam hat noch zwei Spiele offen und liegt im Moment auf dem dritten Platz. Es wird sehr schwer, die fehlenden 3 Punkte zum Tabellenführer aufzuholen, aber ein Treppchenplatz ist im Bereich des Möglichen. Unser zweites Männerteam kann die Klasse der Regionalliga nur noch halten, wenn beide ausstehenden Spiele gewonnen werden; das ist auf jeden Fall möglich, wenn die Nerven oder Verletzungen keinen Strich durch die Rechnung machen.

Noch schwieriger sieht es bei PTSV Männer 3 aus, da man gegen schwere Gegner den Abstieg aus der Verbandsliga verhindern will; eventuell geht es hier in die Relegation. Einen Mittelfeldplatz belegt schließlich unsere 4. Männermannschaft in der Bezirksliga.



Die Frauen: Als Aufsteiger präsentiert sich Frauen 2 sehr gut und bietet den Konkurrentinnen in einer sehr ausgeglichenen Liga starke Gegenwehr. Acht Siege aus bisher 21 Spielen und nur zwei Niederlagen ohne Satzgewinn sollten eigentlich reichen, aber die Liga ist so eng, dass wahrscheinlich erst der letzte Spieltag auswärts die Entscheidung über einen Klassenerhalt bringen wird. Hier könnte

allerdings noch an der Abstiegsregelung etwas geschehen, da die neu eingeführte 2.Liga pro ein Aufrücken von einigen Teams bedeuten kann.

Während Frauen 3 wieder einmal einen Mittelfeldplatz in der Oberliga einnehmen wird, konnte sich der Rivale im eigenen Haus (Frauen 4) zwar von Spiel zu Spiel steigern, letztendlich aber nicht durchsetzen. Hier wird der Weg wahrscheinlich wieder in die Verbandsliga gehen. Ebenfalls zu stark erwiesen sich die Gegner unserer 5. Frauenmannschaft. Auch hier ist ein Abstieg nicht mehr zu verhindern. In der nächsten Saison winkt die Bezirksliga.

Das entscheidende Spiel für Frauen 6, die Relegation zum Nichtabstieg zu erreichen, wird erst am letzten Spieltag angepfiffen. Ein Sieg sollte hier für den möglichen Klassenerhalt eingefahren werden.

Letztendlich spielten unsere Frauen 7 bis 9 eine gute Saison in der Bezirksklasse mit der man zufrieden sein kann. Für Frauen 7 ist die Relegation zur Bezirksliga möglich.

WICHTIGE HEIMSPIELE ZUM SAISONSCHLUSS:

Männer 1 gegen SF Aligse

19.03. 15:00 Uhr Halle Bergische Gasse

Männer 3 gegen Meckenheimer SV

19.03. 17:00 Uhr Halle Rhein-Maas Gymnasium

Frauen 2 gegen Bayer Leverkusen 3

05.03. 14:00 Uhr Halle Bergische Gasse

Frauen 3 gegen Bayer Dormagen

18.03. 19:00 Uhr Halle Sandkaulstraße

Frauen 7 gegen DJK Frankenberg

18.03. 16:30 Uhr Halle Am Römerhof

**Wir wünschen den
Ladies in Black für die
aktuelle Saison viel Erfolg.**

Persönlich. Verlässlich. Individuell. **Versicherungsbüro Krieger & Koslowski GbR.**

Als Ihre kompetenten Berater vor Ort bieten wir Ihnen das komplette Vorsorge-Angebot aus einer Hand. Nutzen Sie unsere Erfahrung in den Bereichen Versicherungen, Altersvorsorge und Investmentanlagen. Wir beraten Sie individuell und fair.

Sprechen Sie gleich mit uns – es lohnt sich für Sie!

Versicherungsbüro

A. Krieger & B. Koslowski GbR

Hirzenrott 13 · 52076 Aachen

Telefon 02408 928051

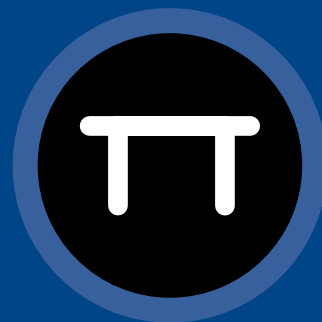
alexander.krieger@wuerttembergische.de

burkhardt.koslowski@wuerttembergische.de



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.



t h o m a s f a b e r m ö b e l w e r k s t ä t t e n

meisterdesigner

tischlermeister

eschweiler straÙe 101-109

52477 alsdorf

fon 02405 / 475700

fax 02405 / 475702

mail info@thomas-faber.de

web www.thomas-faber.de

e n t w u r f f e r t i g u n g m ö b e l o b j e k t



STANNO

ENTDECKE UNSERE VEREINSWELT

-  Kostenloser Clubshop mit Top Preisen
-  Cashback 20% für Deinen Verein
-  Schnelle Lieferung und professionelle Bedruckung



[http://](http://www.stanno.com)

www.stanno.com



[stanno.deutschland](https://www.instagram.com/stanno.deutschland)



VOLLEYBALL
25./26. MÄRZ 2023

AB 10 UHR HEXENKESSEL NEUKÖLLNER STR.

>>> WDMU16.VOLLEYWIKI.DE

>> WESTDEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER WEIBLICHEN U'16



powered by





Mit voller Energie am Netz

Wir für das Klima

